

LSBB

Landesseniorenbeirat Berlin



Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales
- Senator -
Herrn Mario Czaja
Oranienstraße 106

10969 Berlin

Neues Stadthaus
Parochialstraße 3
10179 Berlin
Zimmer 126
Tel.Fax Durchwahl
(030) 9018-22734

Berlin, 26. August 2012

- Leitlinien der Seniorenpolitik - Entwurfsfassung vom 09.Juli 2012
- Bitte um Fristenverlängerung für die Erarbeitung einer Stellungnahme des Landesseniorenbeirates Berlin

Sehr geehrter Herr Senator Czaja,

ausgehend von der Arbeitsberatung des Landesseniorenbeirates Berlin am 15.August 2012 auf der Frau Wanke, Mitarbeiterin Ihres Hauses, den o.g. Entwurf "Leitlinien" vorstellte, mit uns diskutierte und über den festgelegten Terminplan dazu informierte, wurde festgestellt, dass der Abgabetermin für die Stellungnahme des LSBB dazu, am 30.August 2012, für uns leider nicht realisierbar ist.

Einstimmig wurde auf der o.g. Arbeitsberatung der Beschluss verabschiedet, Sie, sehr geehrter Herr Senator, um eine Fristenverlängerung bis ca. in den November 2012 zu bitten. Wir hatten Frau Wanke gebeten, diesen Beschluss erst einmal mündlich weiterzuleiten.

Nach nochmaliger Rücksprache mit der Landesvorsitzenden Frau Dr. Hambach, den Vorständen der beiden Gremien LSV und LSBB sind wir für eine gründliche Studie des vorliegenden Entwurfes, denn nur so ist es uns möglich, den Prozess der Meinungsbildung zu diesem gesamten Komplex zu gewährleisten und eine qualifizierte Stellungnahme des LSBB abzuliefern.

In der gemeinsamen Vorstandssitzung vom 30.Mai 2012 wurden wir von Herrn Wiesbusch informiert, Leitlinien wird es definitiv 2012 noch geben, und es ist vorgesehen den LSBB dann im Herbst mit daran zu beteiligen.

Vorsitzende
Regina Saeger
Ernst-Bloch Str. 34
12619 Berlin
Tel. / AB: 030 563 28 10
Fax: 030 563 28 10

Stellv. Vorsitzender
Werner Moritz
Leibstr.5
12435 Berlin
Tel.: 030 5335997
Fax: 030 53 21 31 42
Mail: werner_moritz@gmx.de

Schriftführerin
Elke Schilling
Glasgower Straße 6
13349 Berlin
Tel.: 030 644 90 163
Mobil: 0151 193 17050
Mail: LilisTochter@aol.com

Schatzmeister
Peter Stawenow
Humboldtstr. 12
14193 Berlin
Tel.: 030 8911051
Fax.: 030 8926008
Mail: Sozialwerk@gmx.de

Am 18. Juli 2012 in einer erneuten Vorstandssitzung wurde uns der vorliegende Entwurf "Leitlinien" übergeben, den wir dann am 25. Juli 2012 den Mitgliedern des LSBB zur Verfügung stellten, mit der Bitte, den Entwurf durchzuarbeiten, Vorschläge und Hinweise, Veränderungen bzw. Stellungnahmen zum Material in der Vollversammlung zum Tagesordnungspunkt "Diskussionsrunde "Leitlinien" am 15. August 2012 zu unterbreiten.

Wir wurden von den Mitgliedern des LSBB dafür unmissverständlich und scharf kritisiert, dass man 50 Seiten nicht einfach überfliegen kann, der Termin sehr ungünstig in der Ferien- und Urlaubszeit fällt und auch viele Mitglieder nicht erreichbar waren, bzw. der uns auferlegte Zeitdruck als unverantwortlich, nicht machbar und auch nicht nachvollziehbar sei. Der Landesseniorenbeirat Berlin hat nachweisbar, die Fortschreibung der "Leitlinien" immer wieder angemahnt und Teilhabe, Mitwirkung, Einbeziehung, Vorschläge und Kritiken lassen sich in den jetzt gesetzten Terminplan nicht erarbeiten.

Der Beschluss des Landesseniorenbeirates Berlin sieht vor:

1. Alle Mitglieder des LSBB und die bezirklichen Seniorenvertretungen studieren den Entwurf und erarbeiten Vorschläge und Stellungnahmen
Termin: bis spätestens Mittwoch, 10. Oktober 2012
Abgabe: an den Vorstand des LSBB
2. Alle Arbeitsgruppen des LSBB haben die für sie bestimmte Nr. der Leitlinien zugewiesen bekommen und erarbeiten gleichfalls Vorschläge und eine Stellungnahme
Termin: bis spätestens Mittwoch, 10. Oktober 2012
Abgabe: an den Vorstand des LSBB
3. Auf der Vollversammlung des LSBB am Mittwoch, den 17. Oktober 2012 wird der Vorstand des LSBB eine erste Überarbeitung der eingegangenen Stellungnahmen als Zusammenfassung geben und zur Diskussion stellen.
Termin: 17. Oktober 2012
evtl. Tischvorlage
4. Auf einer sich dann anschließenden "Sondersitzung des LSBB" wird die erarbeitete Endfassung der Stellungnahme des LSBB vorgestellt und durch Beschluss des Gremiums verabschiedet und Ihnen zugeleitet.

Die Wörter "demografische Entwicklung" haben in den vergangenen Jahre eine steile Karriere gemacht. Fakt ist, dass der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Bevölkerung zunimmt. Wir als LSBB wollen und müssen den demografischen Wandel begleiten und gestalten und ein Weg dazu, sind die "Leitlinien der Seniorenpolitik" - ein sorgfältiges Studium und kluge Entscheidungen werden uns daher bei der Erarbeitung unserer Stellungnahme entgegenkommen.

Sehr geehrter Herr Senator Czaja, wir bitten Sie, Ihre Entscheidung nochmals zu überdenken. Über eine Antwort würden wir uns freuen und bedanken uns schon im Voraus für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen


Regina Saeger
Vorsitzende des LSBB

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales



Der Senator

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
Oranienstr. 100, 10969 Berlin

Frau
Regina Saeger
Vorsitzende
Landesseniorenbeirat Berlin (LSBB)
Neues Stadthaus, Zi. 126
Parochialstr. 3
10179 Berlin

*Eingang 24.09.12
24.03 UNV
LSBB
RJ*

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

II B 42

Bearbeiter/in:

Ulrich Wiebusch

Zimmer:

5.107

Telefon:

(030) 9028 (Intern: 928) 2815

Telefax:

(030) 9028 (Intern: 928) 2070

Datum:

21.09.2012

Leitlinien der Seniorenpolitik – Entwurfsfassung vom 09. Juli 2012

Sehr geehrte Frau Saeger,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 26. August und die Bereitschaft des Landesseniorenbeirats, an der Entwicklung der neuen Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik mitzuwirken.

Gerade die Anregungen des Beirates sind mir bei der Festsetzung von neuen Zielen und Aufgaben in diesem Politikbereich wichtig. Die in Berlin seit langem ausgeprägte Tradition der politischen Mitwirkung der älteren Generation soll fortgesetzt und intensiviert werden. Die Beteiligung des Landesseniorenbeirates bei der Erarbeitung von seniorenpolitischen Leitlinien ist ein Kernstück dieser gesetzlich verankerten Beteiligungsmöglichkeiten. Deshalb ist Ihnen und dem Vorstand des Landesseniorenbeirates die Entwurfsfassung der Leitlinien am 09. Juli mit der Bitte um Ihre fachliche Stellungnahme bis zum 31. August 2012 zugeleitet worden.

In der weiteren Abstimmung, insbesondere in der von Ihnen erwähnten Sitzung der Vorstände von LSBB und LSV am 18. Juli, wurde ausdrücklich um einen internen Umgang mit der Vorlage gebeten. Eine breite Verteilung des Entwurfs war und ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht beabsichtigt.

Die jetzt festgestellte breite Streuung und Veröffentlichung der Entwurfsfassung – auch im Internet – behindert das zielorientierte Verfahren zur Beschlussfassung im Senat und beschädigt darüber hinaus leider auch die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Angebot der Mitwirkung und Beteiligung des Landesseniorenbeirates und der Bitte um fachliche Stellungnahme richtet sich gemäß § 7 Abs. 1 des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes exklusiv an die 24 berufenen Mitglieder. Ich kann deshalb der von Ihnen vorgetragenen Auffassung der Notwendigkeit einer breiten Meinungsbildung und Abstimmung der Vorlage in Ihren Mitgliedsorganisationen und Arbeitsgruppen sowie den bezirklichen Seniorenvertretungen nicht folgen.

Dienstgebäude:
Oranienstraße 100
10969 Berlin

Postanschrift:
Oranienstraße 100
10969 Berlin

Fahrverbindungen:
- U8 Kochstr., Bus M29
- U8 Moritzplatz, Bus M29
- U2 Spittelmarkt (ca. 10 Min. Fußweg)
- S1, S2, S25 Anhalter Bahnhof, Bus M29
- Bus M29, 249

Zahlungen bitte
sorgfältig nur an die
Landeshauptkasse,
Klosterstr. 59
10179 Berlin

Kontonummer
88-1 00
0 990 007 000
10 031 520

Geldinstitut
Postbank Berlin
Landesbank Berlin
LZB Berlin

Bankleitzahl
100 100 10
100 600 00
100 000 00



E-Mail: Ulrich.Wiebusch@senge.berlin.de
(Der Empfang elektronisch signierter Dokumente ist vorerst nicht möglich.)

Internet: www.berlin.de/sen/gessoz/

Um die Leitlinien noch in diesem Jahr veröffentlichen zu können bin ich bereit, Ihre Stellungnahme noch bis Ende September 2012 entgegen zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Mario Czaja

LSBB

Landesseniorenbeirat Berlin



Senatsverwaltung für
Gesundheit und Soziales
- Senator -
Herrn Mario Czaja
Oranienstraße 106

Neues Stadthaus
Parochialstraße 3
10179 Berlin
Zimmer 126
Tel.Fax Durchwahl
(030) 9018-22734

10969 Berlin

Berlin, 26. September 2012

Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik - Entwurfsfassung vom 09. Juli 2012
Ihr Schreiben vom 24. September 2012 / 14.03 Uhr
Ihre Terminsetzung einer Zuarbeit bis Ende September 2012 (29.09.2012)

Sehr geehrter Herr Senator Czaja,

ich habe Ihr o.g. Schreiben zur Kenntnis genommen, mit den Vorständen des Landesseniorenbeirates und der Landesseniorenvertretung sowie mit den Vorsitzenden der bezirklichen Seniorenvertretungen im Plenum am 26.09.2012 besprochen. Wir bedauern sehr, dass Sie der von uns gewünschten Fristenverlängerung für eine qualifizierte gemeinsame Stellungnahme zu den Leitlinien nicht zugestimmt haben.

Darüber hinaus kritisieren wir, das es für uns nicht nachvollziehbar ist, dass wir auf unser Schreiben "Fristenverlängerung" vom 26. August 2012 und die mündliche Avisierung vom 15. August 2012 über Frau Wanke erst nach fünf Wochen Ihre abschlägige Bescheidung erhalten haben und dann mit der Maßgabe, innerhalb von drei Tagen ein Ergebnis zu präsentieren. Hier hätten wir uns eine vertrauensvollere Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen gewünscht.

Vorsitzende
Regina Saeger
Ernst-Bloch Str. 34
12619 Berlin
Tel. / AB: 030 563 28 10
Fax: 030 563 28 10

Stellv. Vorsitzender
Werner Moritz
Leibstr. 5
12435 Berlin
Tel.: 030 5335997
Fax: 030 53 21 31 42
Mail: werner_moritz@gmx.de

Schriftführerin
Elke Schilling
Glasgower Straße 3
13349 Berlin
Tel.: 030 644 90 163
Mobil: 0151 193 17050
Mail: LilisTochter@aol.com

Schatzmeister
Peter Stawenow
Humboldtstr. 12
14193 Berlin
Tel.: 030 8911051
Fax: 030 8926008
Mail: Sozialwerk@gmx.de

Wir sind nach gegenwärtigen Informationen und Abfragungen leider nur in der Lage, Ihnen vorhandene Vorschläge und Entwurfsstellungen, die noch nicht in den Gremien abgestimmt und zur Beschlussfassung vorgelegen haben, in der Anlage zur Verfügung zu stellen.

Wir hatten uns auf eine sachbezogene und lebhaftige Diskussion zu den Leitlinien verständigt und waren der Meinung - ich zitiere das "Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz"

"Das Wissen und die Erfahrungen der Älteren sind für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Nur mit Ihnen kann die Zukunft des Landes Berlin erfolgreich gestaltet, die Beziehungen zwischen den Generationen und auch der Solidargemeinschaft weiterentwickelt werden"

Wir bedauern, dass damit eine unwiderbringliche Chance für Ihr Haus vergeben wurde, bei der Erarbeitung der Leitlinien eine neue Qualitätsstufe der Abstimmung mit den Betroffenen zu erreichen.

Der Landesseniorenbeirat wird, wie planmäßig festgelegt, seine Stellungnahme beschließen und sie Ihnen dann vorlegen.

Unsere Erwartungshaltung möchte ich dahingehend bekräftigen, wenn die Überarbeitung der Entwurfsfassung nach Mitzeichnung der einzelnen Senatsverwaltungen vorliegt, dem Landesseniorenbeirat nochmals die Gelegenheit für ein Mitspracherecht eingeräumt wird.

Zum schwerwiegenden Vorwurf in Ihrem Schreiben zur "Beschädigung der bisherigen vertrauensvollen Zusammenarbeit" teile ich Ihnen mit, der Landesseniorenbeirat hat keinen Auftrag zur Veröffentlichung der Entwurfsfassung im Internet erteilt. Da es unterschiedliche Auffassungen zum Kreis der Informanten gibt, lege ich Ihnen eine Kopie des Schreibens vom 09.07.2012 aus Ihrem Hause bei aus dem hervorgeht, auch die stellvertretenden Mitglieder miteinzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen


Regina Saeger
Vorsitzende des LSBB

div. Anlagen

Schreiben vom 09.07.2012

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales



Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
Oranienstr. 106, 10969 Berlin

Frau
Regina Saeger
Vorsitzende des
Landesseniorenbeirats Berlin (LSBB)
Ernst-Bloch-Str. 34
12619 Berlin

Kopie

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)
II B 42
Bearbeiter/in:
Ulrich Wiebusch
Zimmer:
5.107
Telefon:
(030) 9028 (Intern: 928) 2815
Telefax:
(030) 9028 (Intern: 928) 2070
Datum:
9.07.2012

Vorstand des Landesseniorenbeirats Berlin (LSBB)

- Per E-Mail -

Leitlinien der Seniorenpolitik

Sehr geehrte Frau Saeger,

sehr geehrte Damen und Herren des Vorstands des Landesseniorenbeirats Berlin,

in der Anlage übersende ich Ihnen heute den aktuellen Arbeitsentwurf der seniorenpolitischen Leitlinien des Senats zu Ihrer offiziellen Beteiligung.

Ich bitte Sie, diese Mail an alle Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Landesseniorenbeirats weiterzuleiten, bzw. die Anlage, soweit erforderlich als Schriftstück zeitnah zu verteilen.

Die Stellungnahme des LSBB erbitten wir bis spätestens zum 31. August 2012.

Darüber hinaus bitte ich Sie für die Tagesordnung der Sitzung des Landesseniorenbeirats am 15. August eine ausführliche Besprechung und Diskussion der Leitlinien vorzusehen. Die Einzelheiten über den Verlauf und das Procedere der Plenumsitzung sollten wir wie immer in unserer gemeinsamen Vorstandssitzung am 18. Juli besprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

ht
Wiebusch

Dienstgebäude:
Oranienstraße 106
10969 Berlin

Postanschrift:
Oranienstraße 106
10969 Berlin

Fahrverbindungen:
- U6 Köchstr., Bus M29
- U8 Moritzplatz, Bus M29
- U2 Spittelmarkt (ca. 10 Min. Fußweg)
- S1, S2, S25 Anhalter Bahnhof, Bus M29
- Bus M29, 248

Zahlungen bitte
bergeldlos nur an die
Landeshauptkasse,
Klosterstr. 59
10179 Berlin

Kontonummer
58-1 00
0 990 007 600
10 001 520

Geldinstitut
Postbank Berlin
Landesbank Berlin
LZB Berlin

Bankleitzahl
100 100 10
100 500 00
100 000 00



E-Mail: Ulrich.Wiebusch@sengs.berlin.de

(Der Empfang elektronisch einlieferter Dokumente ist unregelmäßig möglich.)

Internet: www.berlin.de/sen/gessoz/